

Jahresbericht

Verein Heilpädagogische Schule Region Niesen 2012



Jahresbericht

Verein Heilpädagogische Schule der Region Niesen

Im Wandel: Das Jahr 2012 stand einerseits im Zeichen der Zusammenlegung der beiden Heilpädagogischen Schulen Frutigen und Spiez und andererseits im Ringen um die Finanzen mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion, GEF. Der Vorstand behandelte die anstehenden Geschäfte in sechs ordentlichen Sitzungen.

Einige wichtige Punkte: Ende Schuljahr 2012 zog sich Lukas Schmocker grossenteils aus der Schulleitung zurück und widmete sich vermehrt der Arbeit in der internen Klasse. Er betreute weiterhin einzelne Gebiete in der Schulleitung und unterstützte den neuen Schulleiter bei der Einarbeitung. Herzlichen Dank für seine geleistete Arbeit in den letzten Jahren.

Im Hinblick auf die Zusammenlegung konnten wir Herbert Grünig (bisher Schulleitung Integration und Lehrkraft Integration) gewinnen, die Schulleitung für die beiden Schulen Spiez und Frutigen zu übernehmen. Es ist uns aus Zeitgründen nicht gelungen, die neue Trägerschaft schon auf das Schuljahr 2012/13 zu installieren. Das bedeutet für Herbert Grünig eine zusätzliche Belastung, da er in zwei Trägerschaften mitarbeiten muss. Seine Anstellung erfolgte für beide Schulleiterpensen über die HPS Spiez. Frutigen wurde entsprechend Rechnung gestellt.

Wir danken Herbert Grünig für seine grosse, aufwändige Aufbauarbeit. Diese wird ihn und uns wohl noch eine Weile beschäftigen. Dennoch hoffen wir, dass wir in absehbarer Zeit in etwas ruhigere Gewässer einbiegen können.

Wie schon in den letzten Jahren beschäftigten uns auch dieses Jahr der Spardruck und die Zusammenarbeit mit dem Alters- und Behindertenamt, ALBA, übermässig. Der Leistungsvertrag 2012 ist noch nicht abgeschlossen.

Da das ALBA die Höhe unseres Budgets bestimmt ohne auf die Umstände zu achten, schliesst unsere Rechnung mit einem beträchtlichen Defizit ab.

Das Betriebsbudget wird nie ausgeschöpft. Die Lehrerlöhne sind unser grosses Sorgenkind.

Gründe:

- Die Integrationen sind teuer, da Wegzeiten, Spesen etc. bezahlt werden müssen.
- Unser Team besteht zum grossen Teil aus altgedienten Lehrkräften. Das heisst, dass Altersentlastungen, hohe Einstufungen, Pensionskassenbeiträge bei Pensenerhöhungen etc. zu Kosten führen, die von der GEF nicht rückvergütet werden.
- Einige unserer Lehrkräfte sind sowohl an der Volksschule beim IBEM und an unserer Schule angestellt. Wir waren der Meinung, dass die Lehrpersonen für gleiche Arbeit gleichwertig besoldet werden.
Nach einem Gespräch mit dem Chef des ALBA mussten wir jedoch akzeptieren, dass unsere Lehrkräfte nur insofern nach den Vorgaben der ERZ entlohnt werden dürfen, wie es dem Referenzwert der Budgetvorgaben der GEF entspricht. Wir sehen uns gezwungen die aktuellen Löhne „einzufrieren“ und die Erfahrungsstufen nicht weiter anzuheben. Das heisst, dass unser Personal bis auf Weiteres schlechter bezahlt wird als die Heilpädagogen in der Volksschule.

Vorstand: Allen Vorstandsmitgliedern danke ich für das Vertrauen und die unterstützende Mitarbeit. Ein spezieller Dank geht an Bruno Häni, der als ressortverantwortlicher Finanzen oft sehr viel Arbeit und delikate Situationen bewältigen musste. Der bisherige Vorstand kann mit der Gründung des neuen Vereins noch nicht aufgelöst werden, da die Leistungsverträge 2012 und 2013 noch in seine Kompetenz fallen. Ich bin froh, dass sich alle Vorstandmitglieder bereit erklärt haben, dieses Geschäft noch mitzutragen. Unsere Traktanden werden sich auf diese Leistungsverträge beschränken.

Zusammenlegung HPS Frutigen-Spiez: Ein Teil unseres Vorstandes arbeitete in der Steuergruppe für die Fusionierung der HPS Frutigen und Spiez mit. Da die GEF uns nur die Hälfte des beantragten Betrags für einen externen Berater zur Verfügung stellte, musste die Arbeitsgruppe viel Vorarbeit selber erledigen. In elf gemeinsamen Sitzungen bereiteten wir die Zusammenlegung der beiden Schulen vor. Nebst diesen Zusammenkünften arbeiteten kleinere Gruppen die erforderlichen Grundlagen aus. Es war eine sehr intensive Arbeit. Ich danke allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe herzlich für die Offenheit, die engagierte Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Es war uns wichtig einen Vorstand für den neuen Träger zusammenstellen, der die erforderlichen Ressorts abdecken wird.

Folgende Personen werden wir an der Gründungsversammlung für den neuen Vorstand vorschlagen:

Künzi Nicole, Erlenbach
Michel Ruth, Einigen
Mühlethaler Kurt, Aeschi
Suter Beuret Franziska, Spiez
Wäfler Res, Aeschi
Wittwer Hansruedi, Aeschi
Zurbrügg Yvonne, Adelboden

Ausblick: Es ist vorgesehen, dass der neue Vorstand die Geschäfte ab der Gründungsversammlung übernimmt. Die gemeinsame Schule wird im August 2013 starten. Da die Leistungsverträge 2103 noch für Spiez und Frutigen separat laufen, wird die offizielle Zusammenlegung am 1. Januar 2014 in Kraft treten.

Dankeschön: Herzlichen Dank an alle Institutionen und Personen, die sich im Jahr 2012 in irgend einer Form zugunsten der HPS Spiez eingesetzt haben. Besonderer Dank gebührt

- den Schulleitern für die umsichtige Führung der Schule
- dem Team der HPS Spiez für das grosse Engagement und die professionelle Arbeit
- den Vorstandsmitgliedern für die unterstützende Mitarbeit
- den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die Mehrarbeit
- der Schule Hofachern für die erfreuliche Zusammenarbeit
- dem Gönnerverein und allen Spendern, die den Kindern der HPS durch ihre Unterstützung immer wieder etwas Spezielles ermöglichen
- Herrn Martin Schori, dedica Infomatik, für die kompetente Betreuung unserer Buchhaltung

Ruth Michel
Präsidentin

Schülerbestand 2012

Wohnort	Interne SchülerInnen	In die Regelschule integrierte SchülerInnen
Spiez	4	4
Wimmis		2
Erlenbach		4
Niederstocken/ Reutigen		3
Boltigen		2
Aeschi		2
Oey	1	1
Oberwil		1
Mülönen		1
Kiental	1	
Weissenburg		1
Total	6	21

Interne Schule

Unterricht: Seit der Anpassung an den Stundenplan der Regelschule Hofachern, haben unsere Schülerinnen und Schüler viele Möglichkeiten soziale Kontakte zu knüpfen. Gleiche Lektionen, gleiche Pausen und gleiche Mittagszeiten. So konnten wir im 2012 trotz grossen Hürden einen weiteren Schritt Richtung „Normalität“ machen. Sieben bzw. ab Sommer sechs Schülerinnen und Schüler besuchten im 2012 die interne Klasse der HPS Spiez. Das Pensum der Klasse teilten sich zwei Lehrkräfte. Dazu wurde mit einer Praktikantin eine zusätzliche Assistenz angeboten.

Skilager im März: Auch im 2012 konnten wir ein Skilager realisieren. Auf der Elsigenalp sind die Bedingungen für jedes Niveau geeignet. Fünf Tage Sonne, viele Stunden Skifahren, eine Schneeschuhtour und traumhaftes Schlitteln ermöglichten den Schülerinnen und Schülern ein tolles Lagererlebnis.

Verkehrsgarten im Juni: Wir besuchten erfolgreich den Verkehrsgarten in Spiez. Mit dem Velo wurden diverse Situationen im Verkehr simuliert. Diese wichtigen praktischen Übungen wurden durch die Polizei mit viel Feingefühl vorbereitet.

3-Tagesschulreise im August: Eine dreitägige, spannende Schulreise mit riesigen Hagelkörnern bleibt uns in bester Erinnerung. Durch den Eltern & Gönnerverein der HPS Spiez, konnten wir drei eigene Zelte anschaffen und eine abenteuerliche Reise nach Ringgenberg erleben. Manchmal ist die nahe Umgebung voller Überraschungen. Rettungsübung auf dem See beobachten, vor 5cm Hagelkörner fliehen, baden bei Regen, Ravioli auf dem Feuer und eigenes Zelt sturmfest aufbauen. Dies waren nur ein paar Erlebnisse dieser Reise rund um den Brienersee.

Projekt Unihockey im September: Gemeinsam führten wir mit zwei Klassen der Primarschule Hofachern eine Projektwoche zum Thema Unihockey durch. Unter dem Motto „Gelebte Integration“, bauten wir gemeinsam ein „Outdoor-Unihockeyfeld“. Malen, schrauben, hobeln. Diese Spielfläche realisierten wir auf dem Pausenplatz des Hofachernschulhauses. Praktisch jede grosse Pause wird zum gemeinsamen Unihockeyspiel genutzt.

Weihnachtsfeier im Dezember: Am 6. Dezember waren wir im Stadttheater Bern um uns „Die drei Räuber“ anzuschauen. Wir wurden auch in diesem Jahr von der Primarschule Hofachern für das Weihnachtsfest eingeladen. An vier verschiedenen Tagen durften wir mit der Regelschule jeweils eine Lektion singen und staunen. Das Vorbildliche Engagement der Hofachernschule erfreute die Herzen aller Kinder.



Lukas Schmocker
Klassenlehrer & Schulleitung



Integration

Integration: Die Anzahl Kinder, die von der HPS Spiez integrativ geschult werden beträgt im Dezember 2012 total 21. Sie sind in der Regel in ihrer Schule sozial gut integriert und machen auch im schulischen Bereich in ihrem Tempo erfreuliche Fortschritte. Besonders erwähnen möchte ich ihre Begeisterung für die Fremdsprachen, die neu nun bereits ab dem dritten Schuljahr angeboten werden. Die ersten Integrationsschüler sind im Sommer 2012 der Schule entwachsen und ins Berufsleben eingetreten.

Die Bereitschaft der Regelschulen, ein Integrationsvorhaben mit einem HPS-Kind einzugehen wächst, die Erfahrungen damit werden uns als wertvoll für die Schulgemeinschaft zurückgemeldet.

In unserer Region Oberland West werden kantonsweit prozentual am meisten Schülerinnen und Schüler von heilpädagogischen Schulen in die Regelklassen integriert. Eine nicht unumstrittene Erfolgsgeschichte.

Team und Betreuungspersonen: An der internen Klasse ist neben dem Klassenlehrer eine zweite Lehrperson und eine Praktikantin beschäftigt. Zehn Lehrpersonen teilen sich die Lektionen der Integrativen Förderung. Die Logopädin arbeitet sowohl mit den Kindern der internen Klasse, wie mit einzelnen Integrationskindern.

Hausdienst: Patrizia & Adrian Lengacher führen alle grundlegenden Hausarbeiten durch. Die Herzlichen Dank für diesen unermüdlichen Einsatz in der HPS Spiez.

Herbert Grünig
Integrationslehrer & Schulleiter